

Solothurn. Sy werde Ja woll wüssen was der Oberst Jrentwegen geschriben. Dem [Barthélemy] R o l l a n d e n wegen der Musterungen.

Nota. Nach abreysen Honeggers hat sy nüt gehalten.

Donstags also Honegger Jm [St. Konrads-]Hooff mit der Frauw ... gredt, hat das C a t h r i n l i gehört sy sagen Nein, sy welle einmal die schrifften mier nit Zeigen. Hoc refert Statschryber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t]. Sambstags schikht sy Jren buoben wider gen Zürich brieff abholen mier Unwüs- send, da doch darvor einest gsagt sy welle Jezunder nit mehr schikken.

Sontags Nachmitag sagt sy das die Contracten hinder [Michel] G r o i s b o i s [Trésorier an der franz. Ambassade] liggen, von [Commis Pierre] F o u r - n i e r wüsse sy nüt. Da Jch dardurch anlass geben weyl ... [?] <sup>7</sup> L e i m - b a c h e r s undt anders zuo suochen, hat sy nit derglychen thun wellen.

Jtem von Rechnungsbüechern gfragt und gredt, well sy nit wüssen vil weniger fürleggen, sagt die Papyr liggen zuo Parys. Clagt habe khein geldt den Leimbacher zuo geben, ob ich Jren geldt uff die Reys lehen welle ..."

1) s. AH 58/177

2) vgl. AH 52/110

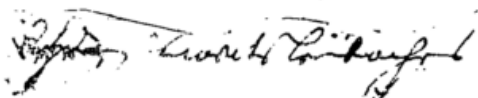
3) Dieser ging später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.

4) s. MsZF 35 II 92-95

5) s. AH 58/169

6) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana 1005 unter "Maria Salome"

7)



AH 58, 218-219

124

1638 Juni 25.

A

RECHNUNG [BEATS II. ZURLAUBEN FUER GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Aller Erstlichen war er mier luth einer Handtschrifft Schuldig 1000 gl. An deren gieng ab was ich daheim möchte Empfangen han. So etwan noch nit verrechnet sye: Namlichen von Toman Z ü r c h e r s schuldt wegen ist mier worden Jn 2 Posten überal 728 gl. Jtem wegen der Littieren Syn dritheil 69 gl. Und wegen H. Vaters [K o n r a d III.] s[eligen] Harnischt 30 gl. Das alles nach Luth Syner eignen Handtschrifft die er mier gen Chantilly gschikht hate.

Uli W ä b e r 100 gl.<sup>1</sup>

Nun bin ich diser obgemelten Posten Zefriden, also abzogen an denen 1000 gl. weye auch noch 100 fr. Pencion Jm 1635 Jar empfangen ist 75 gl. abgerechnet. So Plibt er mier schuldig darby noch 98 gl. Wytters So war er mier Luth einer Handtschrifft 1000 fr. Schuldig. So mier Jn 2 Monaten richtig gemacht werden

Söllen, aber nit beschächen. Thuot 750 gl.  
 Demnach<sup>2</sup> so bringt was der accord [von 1636 bezüglich der Gardekompanie Zur-  
 lauben] wyset gägen mir und minen Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben]:  
 namlichen für myn Sohn Jm 1636 Jar bringts 440 gl und Jm 1637ist Jar 720 gl.  
 Jm 1638ist Jar 360 gl. Jtem für mich Jm 1637ist Jar gantz 1350 gl. und 1638ist  
 halb thuot 675 gl. Macht Jn gantz Summa Zesamen 3545 gl.  
 An diseren Posten rechnend sich ab erstlichen was er minem Sohn vor synem Ab-  
 reysen gewärt habe wegen Jres Ordens [Ritterschaft von der Runden Tafel?] und  
 umb Krägen 150 lb. Jst 112 gl. 20 ss  
 Jtem meinetwegen zuo Parys den Kaufflüthen [Claude] O s m o n d und [Nicolas]  
 L e R o y bezalen Söllen beeden 638 lb. bringt 478 gl. 20 ss  
 Jtem wegen eines Rosshandels für mich zuo Parys Zalt habe 80 lb. Jst 60 gl.  
 Disere 3 Posten So er zuo Parys gwärt, Soll han abzogen So gehört mier luth  
 accords usin bis uff den 25. Juni 1638 grechnet Namlichen ...<sup>3</sup> gl. ...  
 Demnach So bringt Luth mynes Rechnungsbuochs was ich für myn Bruoder Zalt und  
 usgeben wegen Synes [St. Konrads-]Hooffs und sinetwegen 519 gl. 18 ss bis  
 Zherpst A<sup>o</sup> [16]37  
 Jtem den Boswylern Jre Schuldt 150 gl.  
 Wytters bishero Zuo Syner Ankhunfft Synetwegen usgeben Jm Hooff 144 gl.  
 Hingägen So Volget was Jch allhie Jngenommen und Synetwegen empfangen das auch  
 richtig und gichtig[:]  
 Christophel F a l k h e n Schuldt wahren und einem Ross 150 gl.  
 Wegen Doctor W y s s e n 90 gl.  
 Wegen B i n z e g g e r s zuo Baar 230 gl.  
 Aber 30 gl. muos ich verlieren  
 Syn dritheil von Hauptm. [Paul] S t o k h e r s schuldt 66 gl. 8 g.bz.  
 Von heüw und grases wegen A<sup>o</sup> [16]36 289 gl.  
 A<sup>o</sup> [16]37 über allen umbcosten von Ruodi S t o k h e r 210 gl.  
 Von 2 Jngenommen Zinsen 181 gl. 20 ss  
 An Wyn so ich mier abglassen und ander Lüthen Jm  
 1636 undt 1637ist Jahr bringts 193 gl. 37 ss  
 Von Christen M e n n e r s wünschuldt die Veter  
 Statthalter [von Zug, Konrad B r a n d e n b e r g]  
 gemacht hab ich empfangen 56 gl. 22 ss  
 Jtem an Vettern Statthalter muos Jch nemen 73 gl.  
 Wytters Syn Pencion Jn 1637 Jar erlegt worden 100 fr. 75 gl.  
 Jtem dis Jars an Wyn hab ich abglassen das gross Vass,  
 so ein bösen gschmakh gehabt und anderem, überal was in  
 myn Keller und ander Lüthen worden ongfahr 25 eymer zuo  
 7 gl. grechnet bringts 175 gl.  
 Summa was ich empfangen und ingenomen thuot 1789 gl. 25 ss  
 Ruodi Stokhers 210 gl. gehörend zu verrechnen, so  
 baldt er wegen heüws mit dem Bruoder würdt Vergleichhen  
 Syn.  
 Wytters hat er mier geben 15 liechte dublen macht 105 gl.  
 Jtem<sup>4</sup> von Baden nacher 40 liechte dublen 280 gl.  
 Jtem<sup>4</sup> von Ruodi Stokhers wegen hab Jch 100 gl.  
 Undt für H e i n r i c h e n II. [Zurlauben, der  
 damals in Paris studierte] Rechnete er mier ab  
 726 gl. So er noch über 640 gl. die er auch verthan.  
 Undt von den 55 dublen Jede 20 ss mehr thuot 27 gl. 20 ss  
 Restiert mier usin überal 1428 gl.  
 Daran gwärt 50 dublen 375 gl."

1) Diese Zeile von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.

2) s. AH 32/85

3) Betrag fehlt

4) Von hier weg bis zum Schluss von Beat II. persönlich geschrieben.

AH 58, 222

## 124 A

[1638 Juni 25.]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZUR ABRECHNUNG MIT HEINRICH I. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 58/124

*"Beträffendt was ungichtig Jst:**Namlichen das er mier wider den buochstaben des accordts anmuothen für myn Sohn H e i n r i c h II. [Zurlauben, der studienhalber in Paris weilte] zu bezalen Jn 630 gl.**Fürs ander praetendiert für ein Jede Pencion 200 lb. da ich aber uff syn namen nie mehr empfangen noch quittiert hab dan 100 lb. deren zu hiemit in vorgeschribner Rechnung verrechnet.**Dritens heüschet er Uli W ä b e r s wegen 100 fr. oder 100 gl., da ich aber vermeint das selbige schuldt mit [Garde-]Fendlis Ubergaab [von Beat II. an Heinrich I. 1636] begriffen sye.**2000 lb. Verlorst, mier dargegen nit ghalten zuo Chantilly. Jtem costen gen Abevillen ein Reys thun sollen, und wye er mich Zalt ist eben als hate ichs in assignation. Also wan er mich uff Zil und tag Zalte: So wäre es ein andere meynung.**Was hingägen myne beschwärden Syend: erforderst mehr papyr, Zytt undt wyl darum zuo reden. Herpst Lohn, miehe und Arbeit, 38 [gl.] Zins von usstand der 1000 lb., myn schaden wegen usstandts des geldts zu selbigen Zyt und wye noch Jetz. Mangel Kauffs an wyn, Kernen undt anderem.<sup>1</sup>**Ross verkhauffen - B e n g g 200 lb. - 30 lb. Jn Mr. [Nicolas] L e R o y [Kaufmann in Paris] Rechnung hörd mier wider - Sohns Reys mier uffgrechnet ...**Nota die ordenliche quitanzen von den beeden Kauflüthen [von Paris, Claude] O s m o n d und Le Roy haben, das er die 638 lb. Zalt habe oder ein attestation von Jme selbs.**Jtem myn Zedel widerumb haben umb 20 dublen uff welchen er mier nur 15 geschikht.*